



PRESSEMITTEILUNG

Pirmasens, 06.09.2016

lj

Landkreis Südwestpfalz erhält 4 Mio. Euro für den Breitbandausbau

Der Landkreis Südwestpfalz erhält Mittel in Höhe von 4.000.000 Euro aus dem Breitbandförderprogramm des Bundes. SPD-Bundestagsabgeordnete Angelika Glöckner ist bei der Übergabe des Förderbescheides in Berlin vor Ort.

Nachdem der Landkreis Südwestpfalz im Rahmen der Breitbandförderung des Bundes schon im Januar mit 50.000 € für die Planung des Ausbaus schneller Internetverbindungen gefördert wurde, erhielt der Landkreis nun einen weiteren Fördermittelbescheid in Höhe 4 Mio. Euro für den Ausbau der Breitband-Infrastruktur. Damit kann der Ausbau des schnellen Zugangs zur Datenautobahn in der Region beginnen.

Deutschlandweit stehen Mittel von bis zu 2,7 Milliarden im Breitbandförderprogramm des Bundes zur Verfügung. Nachdem mit der ersten Förderung von 50.000 Euro Beraterleistungen erfolgreich finanziert wurden, damit Kommunen mit unterversorgten Gebieten schnell förderfähige Projekte entwickeln können, stehen nun die Mittel für den tatsächlichen Infrastrukturausbau zur Verfügung. Mit dem Bundesförderprogramm wird der Netzausbau gefördert. Der Fördersatz beträgt 50 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten, wobei das Bundesprogramm mit Förderprogrammen der Länder kombinierbar ist.

Im Landkreis Südwestpfalz steht den 4 Mio. Euro Fördermitteln ein Gesamtinvestitionsvolumen von 8,2 Mio. Euro gegenüber. Bei der Übergabe des Förderbescheides am Dienstag, den 6. September 2016 im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, nahm auch Angelika Glöckner, als SPD-Bundestagsabgeordnete für ihren Wahlkreis teil.

„Ich freue mich sehr, dass die Mittel aus dem Breitbandförderprogramm nun der Region und den Menschen vor Ort zu Gute kommen.“, meint Angelika Glöckner. „Eine schnelle Netzanbindung ist zu einem der wesentlichen Standortfaktoren geworden, umso wichtiger, dass wir die Dynamik im Breitbandausbau nun beschleunigen. Zudem macht es das Förderprogramm möglich die finanzielle Belastung der Kommunen so gering wie möglich zu halten, da eine Kombination mit Landesfördermitteln möglich ist“, erklärt die Abgeordnete. Besonders wichtig ist ihr dabei, dass durch den Ausbau sowohl die Lebensqualität der Menschen als auch die Situation von Unternehmen verbessert wird. „Der Existenz schneller Internetverbindungen wird in der Zukunft einer der entscheidenden Standortfaktoren sein, ob für die Ansiedlung von Unternehmen oder von Menschen. Egal ob digitale Dienstleistungen, Heimarbeit oder Telemedizin – all diese Zukunftstrends sind ohne schnelle Verbindungen nicht möglich – hierfür können wir die Region nun fit machen“, so Glöckner.

Seit dem 18. November 2015 können Kommunen ihre Förderanträge stellen. Das Geld aus dem Breitbandförderprogramm wird gezielt in Regionen investiert, in denen sich der Netzausbau wirtschaftlich alleine nicht rechnet bzw. in denen in den kommenden drei Jahren kein privatwirtschaftlicher Netzausbau zu erwarten ist. So soll die Zielsetzung erreicht werden, bis 2018 ganz Deutschland mit schnellem Internet mit mindestens 50 Mbit pro Sekunde zu versorgen.

Auf dem Bild: Angelika Glöckner, MdB; Hans Dietrich, Abteilung Zentrale Aufgaben und Schulen, Landkreis Südwestpfalz; Anita Schäfer, MdB und Bundesminister Alexander Dobrindt.